

**Sitzung des Programmausschusses  
am 9. Februar 2021, um 16:30 Uhr**

**Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse**

---

Teilnehmende:

Vorsitz:

Selda Kaiser

Ausschussmitglieder:

Klaus Becké  
Helmut Brandenburg  
Annika Brinkmann  
Hendrikje Brüning  
Martina Burandt  
Devrim Dogan  
Andreas Egbers-Nankemann  
Viola Falkenberg  
Marko Gartelmann  
Lara Gerecke  
Anke Grotkop  
Walter Henschen  
Cornelia Hopp  
Michael Horn  
Thomas Joppig  
Dr. Hermann Kuhn  
Christian Linker  
Bernd Panzer  
Anette Paul  
Janika Rehak  
Elena Reichwald  
Dr. Klaus Sondergeld  
Medine Yildiz  
Thomas von Zabern  
Simon Zeimke

Radio Bremen:

Jan Weyrauch

Gäste:

Bärbel Peters  
Lars Rosentreter  
Dr. Frank Schulte  
Dr. Enzo Vial

Protokoll:

Nina Gabriel

---

Entschuldigt:

Ridvan Dindar  
Helge Niessen

---

Die Sitzung findet als Telefon-/Videoschalte statt.

**1. Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung für die Sitzung am 9. Februar 2021 wird genehmigt.

## **2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Programmausschusses am 19. November 2020**

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

## **3. Allgemeine Programmkritik**

Der Ausschuss diskutiert über mehrere „buten un binnen“-Beiträge und spricht sein Lob aus. Zudem wird die gute Qualität der Radio Programme von Radio Bremen betont – trotz der Corona-Pandemie.

## **4. Aktuelles**

Der Programmdirektor ergänzt seinen schriftlichen Bericht um folgende aktuellen Themen:

- Innerhalb der Podcast-Initiative seien 13 Formate ausgewählt worden, an denen man nun weiter arbeite. Die Finanzierung dafür sei bereits im letzten Jahr bereitgestellt worden.
- Der Online-Relaunch sei nach fünf Jahren – bis auf Bremen NEXT – abgeschlossen. Zuletzt hätten Bremen Zwei und Bremen Eins neue Internetseiten erhalten.
- Mit Blick auf die andauernde Corona-Pandemie arbeite man im Programm weiterhin in A/B-Teams. Hinzukommend befinde man sich aktuell, aufgrund des Verfahrens vor dem Bundesverfassungsgericht, in einer unsicheren finanziellen Situation. Radio Bremen könne seinen Regelbetrieb weiter finanzieren – zumindest für die kommenden sieben Monate. Zusätzliche Projekte, die man aus Mittelüberträgen finanziere, stünden im Moment unter Vorbehalt.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss erklärt der Programmdirektor die aktuelle Reform „50:50“ von COSMO sowie den Wechsel in der Wellenleitung bei Bremen Vier.

## **5. Laufende Programmebeobachtung**

### **a. „buten un binnen“ (Kalenderwoche 4)**

Die Mitglieder des Ausschusses, die sich zur Programmebeobachtung bereit erklärt haben, stellen eine umfassende Übersicht vor, die von den anwesenden Gästen, Dr. Frank Schulte und Lars Rosentreter, gelobt wird. Unter anderem wird die oftmals nicht vorhandene Einordnung der Corona-Zahlen kritisiert. Gelobt werden die beiden Moderator\*innen sowie die gute Mischung an Beiträgen.

**b. Festlegung der Programmbeobachtung bis zur nächsten Sitzung**

Der Programmausschuss legt als Programmbeobachtung bis zur nächsten Sitzung des Programmausschusses die Morgenshow „Die Vier am Morgen“ auf Bremen Vier fest.

**6. Schwerpunktthema: Ergebnisse der Studie zu „buten un binnen“**

Bärbel Peters / Leitung Programm-Management stellt die Ergebnisse der „buten un binnen“-Markenstudie vor. Im Ergebnis sei „buten un binnen“ neun von zehn Teilnehmenden der Befragung bekannt. Eine große Anzahl an Bremer\*innen schaue zudem die Sendung oder nutze [www.butenunbinnen.de](http://www.butenunbinnen.de). Vier von fünf Teilnehmenden gefalle „buten un binnen“; der Marke werde Glaubwürdigkeit und Regionalität attestiert.

Der Ausschuss erkundigt zu einzelnen Detailspekten und begrüßt insgesamt die interessanten Ergebnisse der Studie.

**7. Verschiedenes**

Die Vorsitzende schlägt ARD Mediathek / Programmbeobachtung „How to Tatort“ als Schwerpunktthema für die kommende Sitzung vor. Da das Thema ebenfalls für Mitglieder des Ausschusses für Zukunftsfragen und Telemedien interessant sei, könne die Sitzung geöffnet werden.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

gez. Selda Kaiser  
Vorsitzende des Programmausschusses  
Bremen, den 13.04.2021